

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 15 (1961)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Ausstellungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

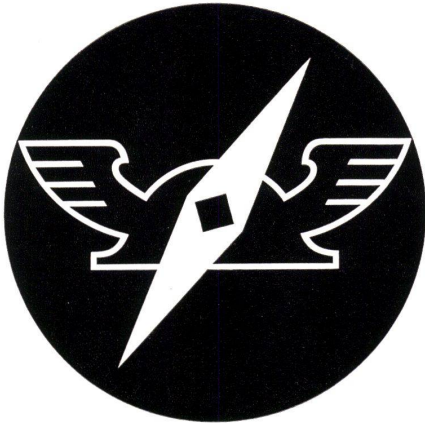
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

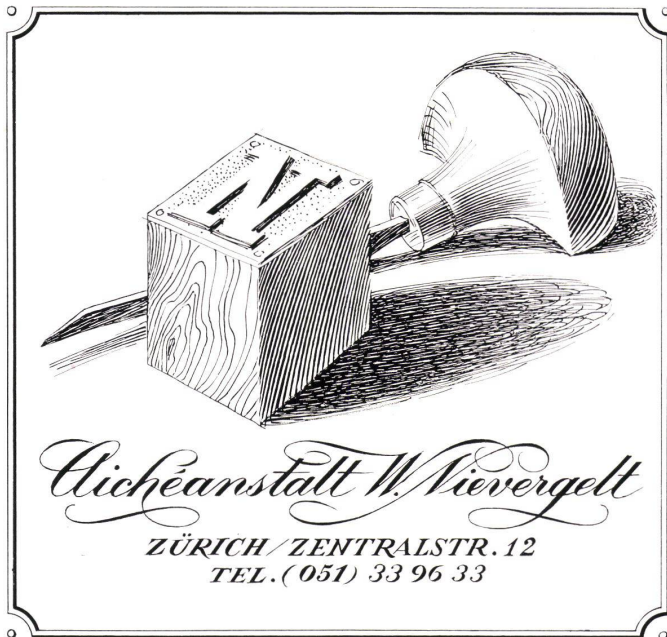
**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Schweizer  
Mustermesse  
Basel  
15.-25. April 1961**



In 21 Hallen und 17 Gruppen  
zeigt die Schweizer Industrie  
ihre Qualitäts-Erzeugnisse.  
Tageskarten Fr. 3.— am  
19., 20. und 21. April ungültig.  
Besondere Einkaufertage:  
19., 20. und 21. April.  
Einfache Bahnbillette für  
die Rückfahrt gültig.



**Ausstellungen**

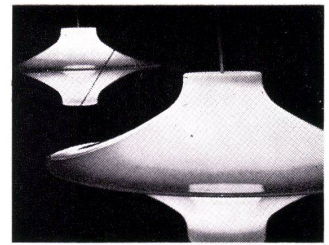
**Finlandia**

Ausstellung vom 3. Februar  
bis 5. März 1961 im Helmhaus  
in Zürich im Rahmen der Finnland-  
Wochen.

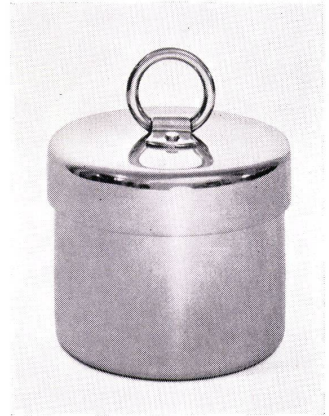
Die Ausstellung «Finlandia» über  
finnisches Kunstgewerbe, wie sie in  
Zürich zu sehen war, wird nun in  
mehreren Städten Europas und Nord-  
amerikas gezeigt.

Willy Rotzler schrieb im Aus-  
stellungskatalog: Überblickt man  
das gegenwärtige finnische Schaf-  
fen, wie es auch in der Ausstellung  
in Erscheinung tritt, dann ergibt sich,  
daß die Schwerpunkte noch immer  
bei den Arbeiten in Glas, bei der  
Keramik, bei Textilien liegen, wäh-  
rend dem Holz als Werkstoff (im  
Gegensatz zur holzfreudigen finni-  
schen Architektur) erstaunlich wenig  
Interesse entgegengebracht wird.

Es ist auf den exklusiven Charakter  
des finnischen Formschaffens hin-  
gewiesen worden, auf die betont in-  
dividuelle Prägung jedes Stückes,  
auf den Hang zum Seltenen, Kost-  
baren, Erlesenen, zum Aparten, das  
den Charakter des raffiniert Primiti-  
ven wie der auf die Spitze getriebe-  
nen Eleganz und Perfektion haben  
kann. Solche Botschaften setzten  
bestimmte Empfänger voraus. Es  
wäre falsch anzunehmen, ein derart  
subtiles Formschaffen stehe auf brei-  
tem Boden. Tatsächlich war es in  
Finnland lange nur ein sehr kleiner  
Kreis, der durch solche Schöpfun-  
gen ansprechbar war. Der internati-  
onale Erfolg der finnischen Form-  
schaffenden hat ihnen aber auch in  
ihrer Heimat in zunehmendem Maß  
den Boden bereitet. Dadurch hat  
sich aber etwas Ureigenes, etwas  
Persönliches als eine Sprache er-  
wiesen, die überall auf Gehör und  
Verständnis stößt und nun eben auch  
überall nachgesprochen wird. Diese  
Beunruhigung ist in den finnischen  
Ateliers deutlich zu spüren. Man  
sucht intensiv, nicht etwa nach  
einem Neuen, aber vielleicht nach  
einem noch Eigeneren, noch Stärke-  
ren, das zugleich ein paar Schritte  
über das Jetzt hinausführt. Vieles in  
der gegenwärtigen Ausstellung trägt  
die faszinierenden Spuren solcher  
zunächst vielleicht uns unvertrauter  
Neuorientierung. Aber gerade das  
gibt der Ausstellung ihren Reiz und  
verleiht ihr wiederum die Bedeutung  
eines Marksteins für das Formschaf-  
fen in Finnland.



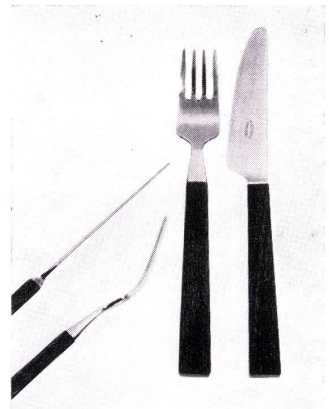
Entwurf Yki Nummi.



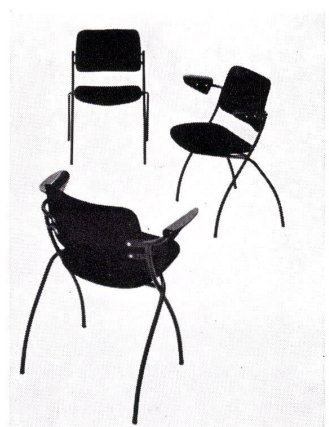
Entwurf Bertel Gardberg.



Entwurf Anni Nurmesniemi.



Entwurf Bertel Gardberg.



Entwurf Ilmari Tapiovaara.